



## **Ausschreibung zum Leseprojekt „Erlebte Bücher – Märchen, Sagen, Fantasy“**

Das Projekt wird in enger Kooperation mit dem Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS) und LiteraTOUR durch das Institut für Sprache und Kommunikation in Bildung, Prävention und Rehabilitation (INSKOM) durchgeführt.

### **1. Ausgangslage und Anliegen des Projekts:**

Zahlreiche Studien zeigen, dass Bilderbuchbetrachtungen und Vorlesen zu den wichtigsten sprachförderlichen Aktivitäten gehören: Bücher bieten Sprechanlässe, erweitern den Wortschatz sowie das Wissen über Textaufbau und -struktur und führen in Regularitäten der Schriftsprache ein. Zudem wird aktives Zuhören vermittelt.

Insbesondere dialogische Bilderbuchbetrachtungen mit einem oder wenigen Kindern, bei denen die Kinder nicht nur Zuhörer, sondern aktive Mitgestalter sind, haben sich als wertvoll und effektiv erwiesen, die kindliche Sprachentwicklung gezielt zu unterstützen.

Während das Wissen um den Wert von Vorlesen und/oder Bilderbuchbetrachtungen für die Praxis gut aufbereitet ist und insbesondere in Sachsen durch verschiedene Landes- und Bundesprojekte zur sprachlichen Bildung versucht wurde, die Methode der dialogischen Bilderbuchbetrachtung in Kitas zu verankern, stellt sich die Frage, inwieweit dieses gut für die Praxis aufgearbeitete Wissen zur Bilderbuchbetrachtung allgemein und dem Dialogischen Lesen im Speziellen auch schon in den Kindertageseinrichtungen verankert ist, die bisher an keinem dieser Projekte teilgenommen haben bzw. teilnehmen.

Zudem zeigt sich in den Einrichtungen häufig das Problem, dass bei Kindern im Kindergartenalter regelmäßiges Vorlesen und Bilderbuchbetrachtungen in Kleingruppen bzw. mit einzelnen Kindern aufgrund der Rahmenbedingungen nur bedingt möglich sind. Bei der Betrachtung eines Buches in größeren Gruppen ist die dialogische Bilderbuchbetrachtung schwer so umzusetzen, dass alle Kinder sprachlich davon profitieren können: Zum einen gibt es hier für jedes einzelne Kind nur wenig Möglichkeiten, sich zu äußern, zum anderen erschweren häufige und längere Unterbrechungen durch die Kinder, die ganz unterschiedliche Themen besprechen möchten, das Verstehen inhaltlich komplexerer Geschichten. Gerade solche Geschichten regen jedoch zum „sustained shared thinking“, dem „vertieften,



gemeinsamen verbalisierten Denken“ an, das sich in zahlreichen Untersuchungen als besonders wertvoll für das Lernen, insbesondere sprachliches Lernen, gezeigt hat.

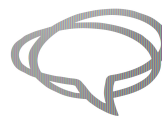
Zudem ist das Verstehen von Texten ab der Schulzeit eine Voraussetzung dafür, erfolgreich im Bildungssystem zu bestehen: Je höher die Klassenstufe, desto mehr Wissen wird allein über Texte vermittelt.

Besonders Risikokinder im sprachlichen Bereich profitieren von Vorlesesituationen in größeren Gruppen kaum, da sie – je nach Auswahl des Buches – häufig schon allein durch den Text überfordert sind und sich dementsprechend wenig äußern oder aber Beiträge einbringen, die durch einzelne Schlüsselwörter oder Bildausschnitte und nicht durch den Kerninhalt des Buches motiviert sind. Dementsprechend können sie oft wenig zum allgemeinen Gespräch beitragen und haben weniger sprachlichen Übungsspielraum.

Es stellt sich also die Frage, wie eine Auseinandersetzung aller Kinder einer Gruppe und insbesondere derer mit sprachlichen Auffälligkeiten sowohl mit den sprachlichen Anforderungen als auch dem Inhalt eines Buches sichergestellt werden kann. Hilfreich ist es, verschiedene Methoden des Vorlesens, der Buchbetrachtung und des Erzählens zu kennen und den Inhalt (und auch die Sprache) von Büchern durch weiterführende Aktivitäten zu vertiefen und so für die Kinder erlebbar zu machen. Diese Aktivitäten können aus den unterschiedlichsten Bildungsbereichen stammen und sollten so gestaltet sein, dass alle Beteiligten die Möglichkeit bekommen, sich noch einmal intensiv über das Buch/die Geschichte auszutauschen (nonverbal oder verbal).

## 2. Ziele des Projektes

Im geplanten Projekt soll den pädagogischen Fachkräften exemplarisch an 10 ausgewählten Büchern aufgezeigt werden, wie sie (auch in sprachlich heterogenen Großgruppen) Kindern im Vorschulalter ermöglichen können, sich intensiv mit den Inhalten und sprachlichen Strukturen der Bücher zu beschäftigen. Ein Schwerpunkt wird dabei darauf gelegt, sich mit tradierten und modernen Geschichten auseinanderzusetzen, die fantastische Elemente enthalten und bei denen die Schwierigkeit z. T. darin liegt, sich mit unbekannten, ungewöhnlichen und veralteten Wörtern und Strukturen auseinanderzusetzen zu müssen, die andererseits aber sehr gut zum Erzählen wie zum szenischen Darstellen geeignet sind. Methoden mit diesen Elementen werden daher den Schwerpunkt bilden.



### 3. Gegenstand der Förderung

Im Rahmen des Projekts können 12 sächsische Kindertageseinrichtungen gefördert werden, deren Fachkräfte zur Dialogischen Bilderbuchbetrachtung, anderen Methoden der Vermittlung von Bilderbüchern und Literacy sowie zum Einsatz der vom Projektteam entwickelten Bücherkisten geschult werden.

- a) Die pädagogischen Fachkräfte nehmen an einer Tages-Inhousefortbildung und einem vierstündigen Workshop (gesamt 1,5 Tage) teil.
- b) Jede Einrichtung erhält ein Bücherpaket mit 10 zur Förderung von Literacy und Sprache geeigneten Büchern und den dazu passenden Arbeitsmaterialien.

### 4. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger ist die Kindertageseinrichtung.

### 5. Zuwendungsvoraussetzungen

- a) Die Kindertageseinrichtung liegt in Sachsen.
- b) Einrichtungen, die nicht als Sprach-Kita im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ oder anderen bundes- oder landesweiten Projekten zur sprachlichen Bildung beteiligt sind, werden besonders berücksichtigt.
- c) Die Einrichtung stellt 1,5 Tage Fortbildungszeit für das gesamte Team (max. 15 Teilnehmer) oder KollegInnen, die vorrangig mit der Altersgruppe 5-6jähriger Kinder arbeiten, zur Verfügung. Die Fortbildungstermine werden von der Einrichtung selbst bestimmt, müssen zwischen August und Dezember 2018 an möglichst zwei aufeinanderfolgenden Tagen liegen. Tag 1 umfasst 8h, Tag 2 umfasst 4h. Wochenenden können dabei berücksichtigt werden. Die Fortbildung findet in der Einrichtung oder in einem von der Einrichtung gewählten geeigneten Schulungsraum statt.
- d) Die Kindertageseinrichtung erklärt die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Projektteam und nimmt an der wissenschaftlichen Evaluation teil.

### 6. Angaben zum Auswahlverfahren

Ausgewählt werden die ersten 12 Kindertageseinrichtungen, die die unter Punkt 5 genannten Kriterien erfüllen und die Bewerbungsunterlagen fristgerecht zum **28.5.2018** einreichen.



## 7. Einzureichende Unterlagen und Zeitschiene

Interessenten, die sich für das Projekt bewerben wollen, reichen folgende Unterlagen **per E-Mail** ein:

- a) Ein kurzes Motivationsschreiben. Warum möchten Sie mit Ihrer Einrichtung an diesem Projekt teilnehmen? Welche sprachbildenden Aktivitäten wollen Sie in Ihrer Einrichtung umsetzen bzw. welche Aktivitäten und Ansätze setzen Sie um?

Die Teilnahmeunterlagen müssen bis zum **28.05.2018 per E-Mail** an folgende Kontaktdaten gesendet werden:

**Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS)**

**E-Mail: [info@lakos-sachsen.de](mailto:info@lakos-sachsen.de)**

**Tel: 0341-4137-2005**

## 8. Vorbehalt

Eine Durchführung des Projektes erfolgt vorbehaltlich der Finanzierung durch das Sächsische Staatsministerium für Kultur (SMK).